

Teil 5 • Die Apostelgeschichte

Die Predigt des Petrus und ihre Folgen
Apostelgeschichte 2,22-47

Fragen zum Einstieg

- Stell Dir vor, Du solltest zu einer größeren Gruppe von Zuhörern über das Evangelium sprechen. Von was würdest Du Dich bei der Vorbereitung leiten lassen?

Zum Hintergrund

Direkt im Anschluss an die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten hält Petrus seine erste Predigt vor einer größeren Gruppe von Juden in Jerusalem. Ausgelöst durch die Gabe der Sprachenrede waren diese Juden außer sich, da sie hörten, wie die Apostel in den verschiedenen Sprachen und Mundarten der Regionen und Länder die Großtaten Gottes verkündigten. Petrus nimmt die Situation zum Anlass und predigt den anwesenden Juden den Herrn Jesus als den von den Schriften her verheißenen Messias. Durch die Predigt des Petrus kommen viele der anwesenden Juden zum lebendigen Glauben und lassen sich taufen.

Am Ende des Kapitels berichtet uns Lukas von den Kennzeichen der Urgemeinde und der besonderen Liebe der Geschwister füreinander.

Der Text

Apostelgeschichte 2, Vers 22-47

Anmerkungen zum Text

erwiesen worden ist durch Machttaten und Wunder und Zeichen (Vers 22) – Durch die übernatürlichen Zeichen und Wunder, die der Herr Jesus tat, bestätigte Gott den Herrn als den verheißenen Messias.

wie es denn nicht möglich war (Vers 24) – Aufgrund seiner göttlichen Kraft und Gottes Verheißung und Absicht konnte der Tod den Herrn Jesus nicht im Grab behalten.

Hades (Vers 27) – Das neutestamentliche Äquivalent zum alttestamentlichen Grab; der allgemeine Aufenthaltsort der Toten.

sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist (Vers 29) – Dies ist eine Erinnerung an die Juden, dass David niemals auferweckt wurde; daher konnte er nicht die Erfüllung der Prophetie aus Psalm 16 sein.

nun (Vers 36) – Petrus fasst seine Predigt mit einem vollmächtigen Bestätigungsvermerk zusammen: die alttestamentlichen Prophetien über die Auferstehung und Verherrlichung liefern einen überwältigenden Beweis, dass der gekreuzigte Jesus der verheißende Messias ist.

drang es ihnen durchs Herz (Vers 37) – Eine andere Übersetzung wäre auch „durchstoßen werden“, „hineinstoßen“; ein Ausdruck scharfer Schmerzen im Herz, wenn man Reue oder Angst empfindet; wie von Schmerz durchbohrt zu werden.

tut Buße (Vers 38) – Eine Änderung des Sinnes und der Absicht, die einen Menschen sich von der Sünde abkehren und zu Gott bekehren lässt.

in der Lehre der Apostel (Vers 42) – Die Auslegung von Gottes offenbarer Wahrheit, das ist die Heilige Schrift.

Gemeinschaft (Vers 42) – Bezeichnet eine enge, innige und vertraute Gemeinschaft (wird auch in Bezug auf die eheliche Gemeinschaft gebraucht).

Brechen des Brotes (Vers 42) – Ein Hinweis auf das Mahl des Herrn.

hatten alles gemeinsam (Vers 44) – Beschreibt die überaus großzügige Einstellung oder Haltung der Gläubigen, wonach sie an ihrem Besitz nicht hingen und bereit waren, die Bedürfnisse der anderen Geschwister im Leib zu decken.

der Herr tat hinzu (Vers 47) – Errettung ist ein souveräner Akt Gottes.



Den Text verstehen

- Wie eröffnet Petrus seine Predigt?
- Welche Psalmen bzw. Bibelstellen aus dem Alten Testament zitiert Petrus in seiner Predigt?
- Was war die Reaktion der meisten anwesenden Juden auf die Predigt des Petrus?
- Welche Praxis und welches Verhalten kennzeichnete die erste Gemeinde zu Jerusalem?



Die Bedeutung erfassen

- Wie begegnet Petrus in seiner Predigt der Volksmenge, um ihnen die außerordentlichen Ereignisse zu Pfingsten in Jerusalem zu verdeutlichen?
- Petrus Anliegen ist es, den anwesenden Juden das Evangelium von Jesus Christus zu erklären. Versuche einige Merkmale zu finden, die seine Predigt charakterisieren?
- Was veranlasste die anwesenden Juden zu glauben bzw. wie beschreibt die Schrift ihre Wiedergeburt?
- Heute sind viele Bücher über Gemeindegründung bzw. Gemeindegrowth in Mode gekommen. Viele Gemeinden sind damit beschäftigt, so genannte erfolgreiche Pastoren bzw. schnell wachsende Gemeindegründungsmodelle zu kopieren. Wie beschreibt Lukas die Atmosphäre und die Aktivitäten der Urgemeinde?



Schritte tun

- Inwieweit gehst Du beim Evangelisieren auf besondere Situationen ein oder berücksichtigst das Vorwissen Deiner Zuhörer?
- Überdenke die vier genannten Hauptmerkmale der Urgemeinde! Inwiefern beteiligst Du Dich an dem Gemeindeleben Deiner Gemeinde in diesen vier Bereichen?
- Bete konkret und regelmäßig für Deine Gemeinde, dass sie insbesondere diese vier Bereiche so ausfüllt, wie der Herr sich das wünscht. Bitte Gott, dass er Dich selbst zu einem treuen Mitarbeiter an seinem Leib macht, der bereit ist zu dienen, sich hinzugeben und zu beten.